

Wertschöpfung der Wirtschaftsbereiche am Nettoinlandsprodukt (1870–1913)

Kurzbeschreibung

Die untenstehende Tabelle zeigt den von verschiedenen Wirtschaftsbereichen produzierten Anteil an Deutschlands Nettoinlandsprodukt oder NIP in Millionen Mark (zu Faktorkosten). Man sieht, dass die Landwirtschaft um 1890 ihre wirtschaftliche Vorrangstellung verliert. Der Anteil der Landwirtschaft am NIP verringerte sich zwischen 1870 und 1913 von über 40% bis auf lediglich 23%. Dagegen wurde 1913 mehr als die Hälfte des deutschen NIP von Industrie, Handwerk, Bergbau und Verkehr erbracht.

Quelle

Wertschöpfung der Wirtschaftsbereiche am Nettoinlandsprodukt: Angaben in Millionen Mark in Preisen von 1913

Jahr	Landwirtschaft, Forsten, Fischerei	Bergbau und Salinen	Industrie und Handwerk	Verkehr	Handel, Banken, Versicherungen, Gaststätten	Häusliche Dienste	Sonstige Dienstleistungen ohne Verteidigung	Verteidigung	Nichtlandwirtschaftliche Wohnungen	Insgesamt
1870	5 738	255	3 742	280	1 082	1 014	–	–	488	14 169
1875	6 595	356	5 453	412	1 438	1 025	1 586	172	614	17 651
1880	6 427	455	5 194	506	1 437	1 027	1 694	174	765	17 679
1885	7 525	563	6 110	629	1 741	1 024	1 760	185	880	20 417
1890	7 732	674	7 941	878	1 982	1 054	2 074	203	1 051	23 589
1895	8 573	757	9 732	1 073	2 478	1 081	2 383	243	1 301	27 621
1900	9 924	1 049	12 220	1 576	2 881	1 038	2 685	252	1 544	33 169
1905	10 231	1 201	13 931	1 984	3 564	1 060	3 088	261	1 869	37 189
1910	10 625	1 530	17 016	2 621	3 953	1 080	3 651	272	2 233	42 981
1913	11 270	1 903	19 902	3 146	4 415	1 061	4 000	346	2 437	48 480
%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
1870	40,5	1,8	26,4	2,0	7,6	7,2	11,3	11,3	3,4	100
1913	23,3	3,9	41,1	6,5	9,1	2,2	8,3	0,7	5,0	100

Diese Tabelle zeigt die Wertschöpfung der Wirtschaftsbereiche und die Summe der Beiträge, die nach [Alfred] Stobbe (*Volkswirtschaftliches Rechnungswesen*, 3. Auflage. Berlin, 1972, S. 331) das Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten ausmacht und die von [Walther] Hoffmann – wohl unter Vernachlässigung des Unterschiedes zwischen Inlands- und Inländerkonzept – „Volkseinkommen“ oder „Nettosozialprodukt zu Faktorkosten“ (S. 453) genannt wird. Die Schätzung entstand nach der Aufbringungs- bzw. Entstehungsrechnung auf der Basis von Produktionsstatistiken unter zusätzlicher Verwendung der Struktur der Arbeits- und Kapitaleinkommen nach Wirtschaftsbereichen im Jahre 1913.

Quelle: Walther G. Hoffmann et al., *Das Wachstum der deutschen Wirtschaft seit der Mitte des 19. Jahrhunderts*. Berlin, 1965,

S. 454–55; abgedruckt in Gerd Hohorst, Jürgen Kocka und Gerhard A. Ritter, *Sozialgeschichtliches*

Arbeitsbuch II, 2. Aufl. München: Beck, 1978, S. 88–89 (Anmerkung, S. 90–91).

Empfohlene Zitation: Wertschöpfung der Wirtschaftsbereiche am Nettoinlandsprodukt (1870–1913), veröffentlicht in: German History in Documents and Images, <<https://germanhistorydocs.org/de/reichsgruendung-bismarcks-deutschland-1866-1890/ghdi:document-1743>> [28.04.2024].